

Vorwort des Präsidenten



Die Revision darf den Ausbildungsalltag nicht belasten.

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Die zweitägige Weiterbildung der Lehrpersonen und üK-Leitenden Mitte Februar auf dem Arenenberg stand im Zeichen der gegenseitigen Information. Am Montagvormittag stellten sich die Lehrpersonen und die üK-Leitenden in Fachgruppen gegenseitig die Lerninhalte vor. Am Nachmittag dann durften Ruedi Huber und ich über die aktuelle Planung der Revision und den aktuellen Stand der Vorbereitungsarbeiten informieren. Dies war bitter nötig. Gelangten doch immer wieder, via Umwege, geharnischte Kommentare und Falschinformationen zu mir, welche die Vorarbeit für die Totalrevision etwas erschwerten. Im Grundsatz gilt es zu sagen, dass die einzelnen Planungsschritte für die Totalrevision einem Schema des Staatssekretariates für Bildung, Forschung und Innovation SBFI entnommen wurden. Sie skizzieren grob den Weg für die Totalrevision. In diesem Schema sind alle zeitlichen Abläufe und die Verantwortlichkeiten geregelt. Grundsätzlich bringt die Totalrevision wie auch die Umstellung auf ein Berufsfeld keine revolutionären Änderungen mit sich. Weder für die Lehrpersonen, die üK-Leitenden noch die Lernenden. Weiter Informationen zur Revision finden Sie auf der Folgeseite.

An der nächsten GA-Sitzung wird der Vorstand die Kommunikationsstrategie rund um die Totalrevision diskutieren. Er weiss, dass diese verbessert werden muss. Das Ziel muss sein, dass der Schulalltag mit der Revision nicht belastet wird.

Am zweiten Tag der Weiterbildung lag der Schwerpunkt für die Lehrpersonen bei der Stoffkoordination. Zudem wurden zuhause der Koordinationsstelle für die Revision, Vorschläge zur Stoff- und Lektionenteilung erarbeitet. Ich danke dem Weiterbildungsteam für die tolle Arbeit.

Matthias Aebischer, Präsident IGMB

Aufruf an die Lehrbetriebe

Die Vergangenheit zeigt, dass wir, wie auch die Berufsfachschule, nicht rechtzeitig über neue Lehrverhältnisse informiert werden, weil nicht alle kantonalen Berufsbildungsämter die Lehrverträge weiterleiten. Wir gelangen deshalb mit der Bitte an alle Lehrbetriebe, dass sie mit der Einreichung des **Lehrvertrags** an das zuständige Amt für Berufsbildung ebenfalls eine Kopie des Lehrvertrages an die OdA IGMB¹ wie auch an die Berufsfachschule² senden.

Mit dieser Massnahme wollen wir sicherstellen, dass die neuen Lernenden wie auch die Ausbildungsverantwortlichen frühzeitig über den Schulstart informiert werden. Herzlichen Dank!

Im Weiteren führen wir am Vormittag, **15. September 2017**, im BBZ Arenenberg die zweite **Berufsbildner-Tagung** durch. Im Anschluss findet die alljährliche **Infoveranstaltung für Eltern und Berufsbildner des 1. Lehrjahres** statt.

Schwerpunkt bei der Tagung bildet die Schulung für die Umsetzung der begleitenden Massnahmen für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz (Anhang 2 zum BiPlan, s. Folgeseite).

Eine Einladung an die Betriebe, welche aktuell Lernende ausbilden, erfolgt vor den Sommerferien. Weitere Interessierte melden sich bitte bei der Geschäftsstelle der IGMB.

Wir bitten Sie, sich diesen Termin zu reservieren.

Eliane Spycher, Geschäftsführerin IGMB

¹ IGMB, c/o Elin Office AG, Amthausgasse 3, 3011 Bern info@igmib.ch

² Bildungs- und Beratungszentrum, Arenenberg 1, 8268 Salenstein info@arenenberg.ch

Totalrevision

Die Vorbereitungsarbeiten für die Totalrevision sind in vollem Gange, d.h. der Projektplan und ein Entwurf der -organisation sind erstellt und wurden an der B&Q-Sitzung vom 6. März 2017 abgegeben.

Die Projektleitung wird Jörg Gobeli und das Projektoffice Eliane Spycher übernehmen. In einem nächsten Schritt werden Abklärungen zum Berufsfeld mit Bund und Kanton getätigt. An der DV IGMIB vom 9. Juni 2017 wird über die Berufsbezeichnungen und die Ausbildungsdauer der einzelnen Berufe - aufgrund der GV-Entscheide der Trägerverbände - entschieden. Die Arbeitsgruppen werden am 3. Juli 2017 durch die OdA-Vertreter aus der B&Q-Kommission zusammengestellt.

Hier grobe die Planung:

| | |
|----------------|---------------------------------------|
| 2017 | Revision BiPlan/BiVo |
| 2018 | Überarbeitung, Übersetzung & Anhörung |
| 2019 | Verabschiedung, Erlass & Genehmigung |
| 1. Januar 2020 | Inkraftsetzung |
| 1. August 2020 | Implementierung |

Wir werden über das Projekt periodisch im Accento, wie auch laufend mittels einer separaten Projektinfo, die Projektmitglieder und alle zugewandten Orte über den aktuellen Stand informieren. Wie eingangs erwähnt, beschliesst der GA die Kommunikation im Detail am 10. April 2017.

Wir danken bereits heute allen ganz herzlich, welche uns bei diesem Vorhaben in irgendeiner Form unterstützen.

Anhang 2 zum Bildungsplan:
Begleitende Massnahmen der
Arbeitssicherheit und des
Gesundheitsschutzes

Die Jugendarbeitsschutzverordnung verbietet generell gefährliche Arbeiten für Jugendliche. Entsprechende Massnahmen für die MIB-Lernenden wurden in Zusammenarbeit mit einem Spezialisten für Arbeitssicherheit definiert.

Die begleitenden Massnahmen wurden durch das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation SBFI (mit Zustimmung des Staatssekretariats für Wirtschaft SECO vom 5. Dezember 2016) am 1. März 2017 genehmigt. Der Anhang 2 ist in allen 3 Amtssprachen im Berufsverzeichnis des SBFI aufgeschaltet.

<http://www.bvz.admin.ch/bvz/grundbildung/index.html?detail=1&typ=EFZ&item=781&lang=de>

Die Umsetzung erfolgt auf den Schulstart 2017.

An der üK-Leiter-Tagung vom 13. Februar 2017 stellte sich heraus, dass alle Massnahmen bereits heute in den üK gelebt werden. Das Detail- bzw. Tagesprogramm der üK wird mit den Massnahmen ergänzt.

Im April werden alle Berufsbildner mit Lehrverhältnissen eine Informationsmappe mit detaillierten Unterlagen über die Umsetzung erhalten.

Die Schulung der Lehrbetriebe erfolgt an der Berufsbildner-Tagung vom **15. September 2017**. **Die Umsetzung der begleitenden Massnahmen ist verbindlich und Bedingung, damit dem Lehrbetrieb seine aktive Bildungsbewilligung vom kantonalen Berufsbildungsamt bestätigt wird!**

Bitte Termin reservieren oder bei Abwesenheit, Stellvertretung anbieten – Herzlichen Dank!

Eliane Spycher, Geschäftsführerin IGMIB

SwissSkills 2018



Am 12. – 16. September 2018 finden wieder die Schweizer Berufsmeisterschaften «SwissSkills» statt.

Eine Teilnahme der Kleinstberufe an der Berufsdemonstration resp. einer Sonderschau ist durch das Netzwerk Kleinstberufe, unter der Leitung von Romain Rosset (Stv. Walter Leist), in Arbeit. Aufgrund der positiven Erfahrungen aus dem Jahre 2014 hat die IGMIB entschieden, wiederum mit den Musikinstrumentenbauer/innen teilzunehmen.

Während diesen Tagen sind wir für die direkte Kommunikation mit den Gästen (Schülern, Eltern, Lehrpersonen und Berufsberater) wieder auf Lernende und Bildungsbeauftragte angewiesen, welche über ihren Beruf fundiert Auskunft geben können.

Wir bitten Sie bereits heute, sich über eine mögliche Mitwirkung an der Sonderschau Gedanken zu machen. Interessierte können sich bei der Geschäftsstelle melden. Ideen zu Aktivitäten für die Besucher werden auch sehr gerne entgegengenommen.

Eliane Spycher, Geschäftsführerin IGMIB

Ankündigung

Bitte reservieren Sie sich folgende Termine:

| | |
|---|--|
| 13. DV IGMIB 2017: | Freitag, 9. Juni 2017 Bundeshaus Bern |
| Schlussfeier MIB 2017: | Freitag, 30. Juni 2017 BBZ Arenenberg |
| Berufsbildner-Tagung | Freitag, 15. September 2017, Vormittag |
| Infoveranstaltung für Eltern und Lehrmeister | Freitag, 15. September 2017, Nachmittag BBZ Arenenberg |

IGMIB, c/o Elin Office AG
Amthausgasse 3, 3011 Bern
Tel.: 031 313 20 00
E-Mail: info@igmib.ch
www.igmib.ch